



Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: <https://bayerischelaufzeitung.de>



European Championships - Leichtathletik München vom 15. bis 21. August 2022

Die Bayerische Laufzeitung berichtet von einem Event, das München so noch nicht erlebt hat. Die Weltstadt mit Herz zeigt sich wie vor genau 50 Jahren bei den Olympischen Sommerspielen 1972. Es sind wiederum die farbenfrohen und heiteren Spiele, ohne die Zwischenfälle wie damals. Wir erleben und zeigen das Drumherum, die Sportstätten der insgesamt 9 Europameisterschaften, die Wettkämpfe im Olympiastadion und in der City. Speziell die Laufbewerbe mit bayerischer/deutscher Beteiligung sollen im Mittelpunkt stehen.



Tag 0 – Mi, 10.08.2022

Eröffnung

"Für uns sind die European Championships das Highlight im Jubiläumsjahr des Olympiaparks."

... sagt Marion Schöne, Geschäftsführerin des Olympiapark München und lädt zur Eröffnung in den Olympiapark ein. Ganz oben auf dem Olympiaberg hat sie dazu in einem bayerischen Biergarten mit Blasmusik auch bayerische Gäste eingeladen. Innenminister Joachim Herrmann ist da und München's

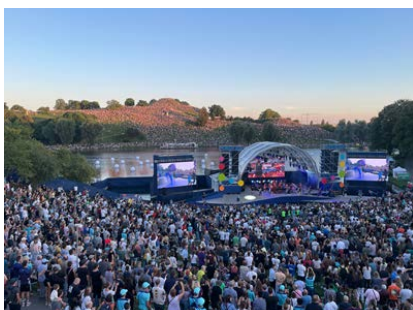


Sportbürgermeisterin Verena Dietl, zwei geborene Münchner. Schöne kommt mit dem Radl auf den Olympiaberg. Aus Berlin kommt die Staatssekretärin des Innenministeriums Juliane Seifert und mit Alexandra Burghardt (Leichtathletik) und Yannick Flohé (Klettern) stehen zwei aus dem Athletenkreis auf der Olympia Alm Wiese mit Blick auf die Berge. Selbst der Moderator Jochen Breyer, bekannt vom ZDF Sportstudio ist, was die wenigstens wussten, seit 20 Jahren ein Münchner und bezeichnet sich daher selbst noch als „Zuagroaster“. Der Fokus dieser bisher einmaligen Veranstaltung liegt natürlich auf München.

„München holt die Goldmedaille“

sagt Seifert und verweist dabei wie Herrmann auf die wunderbaren Sportstätten, die seit 50 Jahren ein Musterbeispiel von Nachhaltigkeit sind. Und Dietl ergänzt, dass dies hier ein Vermächtnis für künftige Sportveranstaltungen bis hin zu Olympischen Spielen sein wird. Es ist schon wie eine „Mini Olympiade“, wenn hier in elf Tagen neun Europameisterschaften ausgetragen werden. Sowohl Alexandra Burghardt mit Zielrichtung 100-Meter-Staffel-Gold zu erreichen als auch Yannick Flohé mit dem Bouldererlebnis auf dem Königsplatz freuen sich auf die Wettkämpfe.

Unter den zahlreichen musikalischen Acts tummeln sich wahre Hochkaräter. Die Sportfreunde Stiller sind zurück auf dem musikalischen Spielfeld und ihre neue Single „Spektakulär“ fasst bestens zusammen, was Dich beim Opening und elf Tagen European Championships erwartet. Der Rostocker Rapper Marteria ist einer der beliebtesten und einflussreichsten Solokünstler der Nation und trifft mit seiner Musik den Nerv der Zeit, während die zehnköpfige Münchner Brassband Moop Mama dem Opening eine Mischung aus urbanen Klängen und Lokalkolorit verleiht. Und Marie Spaemann entführt Dich mit ihrem Cello und einem Crossover aus Klassik, Pop und Blues in eine magische Welt.



Tag 5 – Mo, 15.08.2022

Das war spektakulär – Marathonenerfolge am laufenden Band

Um mit dem Titelsong der Sportfreunde Stiller zu sprechen – Der erste Leichtathletiktag war wirklich spektakulär. Zunächst fehlte Miriam Dattke (LG Telis Finanz Regensburg) im Marathonlauf der Frauen nur eine Winzigkeit zur Bronzemedaille. In 2:28:42 Std. war sie beim Sieg der Polin Aleksandra Lisowska (2:28:36) und der Zweitplatzierten Kroatin Matea Parlov Kostro (2:28:42) zeitgleich mit der Niederländerin Nienke Brinkmann auf der Finishline.

Und dann kamen die Männer im Marathonlauf. Sie waren eine Stunde später gestartet und boten somit den vielen Zuschauern auf der Strecke als auch den Millionen auf den Bildschirmen eine spannende Show. Über vier sehenswerte Runden durch die Olympiastadt München gab es steigende Temperaturen und bis zum Ziel ein spannendes Rennen. Immer mit in der Spitzengruppe dabei waren die Deutschen Richard Ringer und Amanal Petros. Und dann kam nach satten 41 Kilometern der letzte vom Siegestor bis zum Odeonsplatz. Ringer hatte bis zu den dahin Führenden Israelis Maru Teferi und Gashau Ayale sowie auf Amanal Petros aufgeschlossen. Sein Vorhaben schien entschlossen, doch erst wollten Teferi und Petros die Entscheidung und setzten sich gemeinsam ab. Vierhundert Meter vor dem Ziel war Petros völlig platt und Ringer setzte seine Spurtqualitäten ein, um den scheinbar schon siegreichen Israeli Teferi in letztlich 2:10:21 Std. noch zu überholen.

Damit aber noch nicht genug. Mit dem neuen Europameister Richard Ringer, dem Viertplatzierten Amanol Petros (2:10:39) und Johannes Motschmann (2:14:52) gewann die deutsche Männermannschaft die Silbermedaille. Was man gemeinsam erreichen kann, bewies das deutsche Frauenteam. Miriam Dattke (2:28:52), Domenica Mayer (2:29:21) und Deborah Schöneborn (2:30:35) holten sich den Europameistertitel in der Mannschaft.

Der neue Europameister Richard Ringer zeigte sich nach dem Rennen publikumsfreudig.



Marathon F 10.30 Finale

Deutsche Beteiligung

Miriam Dattke (LG Telis Finanz Regensburg)	3. Platz	2:28:52
Domenica Mayer (LG Telis Finanz Regensburg)	6. Platz	2:29:21
Deborah Schöneborn (Marathon Team Berlin)	10. Platz	2:30:35
Rabea Schöneborn (Marathon Team Berlin)	12. Platz	2:31:36
Katharina Steinruck (Eintracht Frankfurt)	15. Platz	2:32:41
Kristina Hendel (LG Braunschweig)	20. Platz	2:35:14



Team: M. Dattke-D. Mayer – D. Schöneborn
1. Platz

Ausgelassener Jubel der Damenmannschaft nach dem schönen Erfolg als Europameisterinnen im Team



Beifall brandete auf, als Miriam Dattke eingangs der letzten Runde am Marienplatz in Führung ging.

Marathon M 11.30 Finale

Deutsche Beteiligung

Richard Ringer (LC Rehlingen)	1. Platz	2:10:21
Amanal Petros (TV Wattenscheid)	4. Platz	2:10:39
Johannes Motschmann (Marathon Team Berlin)	16. Platz	2:14:52
Hendrik Pfeiffer (TV Wattenscheid)	24. Platz	2:16:04
Konstantin Wedel (LG Telis Finanz Regensburg)	25. Platz	2:16:09
Simon Boch (LG Telis Finanz Regensburg)	50. Platz	2:21:39

Team: R. Ringer – A. Petros – J. Motschmann 2. Platz



Schon in der Einführungsrunde vom Start am Odeonsplatz zum Siegestor und zurück zeigte sich Richard Ringer an der Spitze.

Das war der Vormittag auf München`s Straßen und Plätzen. Eindrucksvolle Bilder wurden in alle Welt gesendet, Strecke und Organisation gelobt. In dieser positiven öffentlichen Wahrnehmung war der große Zuschauerzuspruch von überragender Bedeutung. Da traf ich nicht nur die „Altmeister“ Reinhard Leibold, Gerhard Krippner, Falco Will oder Jan Fitschen, sondern wie sollte es in diesem Kreis auch anders sein, die Läufer- und Olympialegende Günter Zahn. Unter



den weiteren Experten auf der Laufstrecke durfte auch Manfred Steffny (Herausgeber des Spiridon Laufmagazin) nicht fehlen. Die wievielte Meisterschaft aktiv und passiv dürfte es für ihn gewesen sein?



Schließlich entdeckte ich zwischen dem schmucken Gärtnerplatz und dem Viktualienmarkt direkt an der Strecke bei Kilometer 4 einen Hotspot, an dem sich immer wieder Läufer aus der Region zusammenfanden. Um sich gegenseitig zu informieren oder sich von Peter Maisenbacher informieren zu lassen. Das hatte schon was, noch dazu bei laufender Übertragung auf einer Großleinwand, die den Verweil beim Wirtshaus und Garten [Zum Straubinger](#) in der Blumenstraße erst richtig interessant machte. Dabei wurde am Stand von München's Laufsportpartner [Smartrunning](#) natürlich auch gefachsimpelt. Nach Europa's besten Marathonläufer:innen, die hier in hohem Tempo vier Mal vorbei flitzten,

kommentierte Maisenbacher im Anschluss natürlich auch noch den RUNOFF22. War es nicht genial, diesen Rundkurs auch für Läufer wie Du und Ich anzubieten? Für Läufer:innen aus der Region, aber auch für die vielen Fans, die aus ganz Europa heute in München waren.



Und immer wieder begegnete ich jenen, die in gleichen Outfit für die Organisation und damit auch für eine immer wieder gelobte Öffentlichkeitswahrnehmung sorgten. Unter den 6000 Volunteer's entdeckte ich auch so manche aus der Laufszene. Ob es nun die Hobmaier's aus Rosenheim waren, German Hehn aus München oder Albert Reindl aus Mettenheim. Sie halfen mit und bereicherte damit so nebenbei ihre persönliche Laufvita. Selbst die in den organisatorischen Ruhestand gegangene Co-Chefin des [Generali München Marathon](#) Uschi Moses schlüpfte noch einmal in einer Mithelferrolle.

Damit gab es einen ersten und heißen Leichtathletik Tag. So richtig nach unserem Geschmack, der sich mit dem RUNOFF22 noch fortsetzen sollte. Der zog auf einer dieser Marathonrunden sozusagen im Sog der Elite über 2000 Beteiligte in den Bann, wobei das Podium international besetzt war. Wie schön, dass „Lokalmatador“ Stefan Lauchner (LG Stadtwerke München) den Sieg in 32:05 Min. vor Erik Barzen (LEX Laufexperten Mainz) in 32:06 Min. und dem Spanier Pablo Villalobos (Salomon Madrid) davontragen konnte.



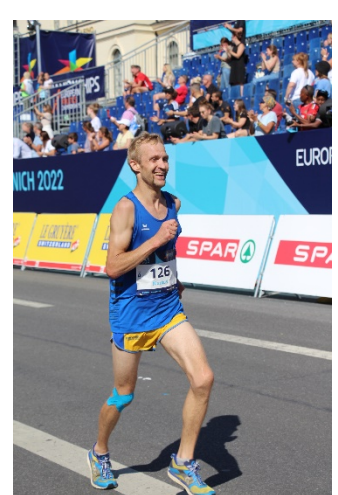
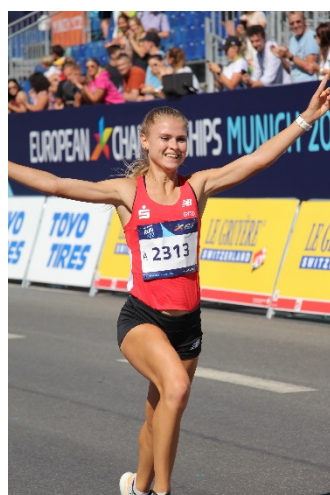
Bei den Frauen klemmte sich die Deutsche Linn Kleine (LG Olympia Dortmund) in 35:41 Minuten zwischen die schwedische Siegerin Julia Samuelsson (35:40) und ihrer Landsfrau Olivia Weslien (35:59) ein.



Unter den internationalen Finishern entdeckte ich viele Italiener, Spanier und Schweizer. Als Sieger der M70 in 45:36 Minuten fällt mir Peter Camenzind auf, der jeweils drei Mal den 100er von Biel und den Swiss Alpine gewann. Der ehrgeizige wie fitte Schweizer möchte mit 70 noch einmal den Marathon unter drei Stunden und mit 80 Jahren den Comrades laufen.

Eine wohl einmalige Story gibt es vom Hamburger Peter Dietrich zu erzählen. Der 83-jährige Hobbyläufer setzte sich am Sonntagmorgen in den Zug nach München, lief die 10 Kilometer und fuhr gleich anschließend wieder zurück nach Hamburg. Mit im Gepäck: Urkunde als Sieger der AK M80 und viele Eindrücke eines Laufes, der nicht nur für ihn ein einmaliger bleiben wird.

Damit aber immer noch nicht genug, denn am Abend stieg die erste Leichtathletikvorstellung im Olympiastadion mit dem 10000 Meter Finale der Frauen. Nach Gold der Türkin Yasemin Can (30:32,57) vor der Britin Eilish McColgan (30:41,05) und Titelverteidigerin Lonah Chemtai Salpeter aus Israel (30:46,37) sicherte sich Konstanze Klosterhalfen in 31:05,21 den vierten Platz, Alina Reh nach Magenproblemen während des Laufes in 32:14,02 den achten Platz.



Tag 6 – Di, 16.08.2022

Geher Christopher Linke holt Silber auf Ringer`s Goldmeile

Früh am Morgen waren die Geher schon über 35 km unterwegs. Christopher Linke holte zwischen Odeonsplatz und Siegestor in 2:29:30 Silber. Am Tag zuvor war dieser Asphalt im Marathonlauf der Männer die Goldmeile von Europameister Richard Ringer. Auch für den Geher Jonathan Hilbert war es in 2:32:40 als Fünften ein gutes Pflaster.



Im goldenen Trikot zu Europa Silber. Christopher Linke`s größter Erfolg (Bild: Axel Heimken – munich22)



Das Olympiastadion bereitete sich indes auf einen großen Tag vor. In der Vormittagssession überzeugte die Münchnerin Katharina Trost im Vorlauf über 1500m der Frauen als Vierte in 4:07 min. Eine Überraschung bot im Vorlauf über 3000m Hindernis sowohl Karl Bebendorf als klug laufender Zweiter in 8:31Minuten als auch der Franke Niklas Buchholz 8:33 Min. (Bild unten von Daniel Kopatsch – munich22). Beide sehen wir im Endlauf wieder.

Großartige Stimmung in einem vollen Olympiastadion

Es war der bisherige Knallerabend im Olympiastadion. Gleich sechs Entscheidungen sollten fallen und die Finals wurden eindrucksvoll in Szene gesetzt. Musik, Lichtshows, La Ola Wellen und ein begeistertes Publikum waren mitverantwortlich, dass die deutschen Athleten über sich hinauswuchsen. Im Diskuswurf gab es durch Kristin Pudenz (Silber) und Claudine Vita

(Bronze) gleich zwei Medaillen.



Stimmung pur bei den 40.000 im Olympiastadion (Bild: Thomas Niedermueller – munich22)
Ein glücklicher Sam Parsons links

Sam Parsons startete im 5000m Endlauf der Männer von ganz hinten einen Sololauf bis in die Spitzengruppe, biss sich dort fest und wurde beim Sieg des Favoriten Jakob Ingebrigtsen in 13:30 min. ausgezeichnete Sechster.

Niklas Kaul wird mit dem Lauf seines Lebens Zehnkampf Europameister



Zehnkämpfer sind auch Läufer! Und es war das Rennen seines Lebens! Von La-Ola-Wellen begleitet lief Niklas Kaul vor 40.000 tobenden Fans im Olympiastadion zum Europameister-Titel im Zehnkampf. Mit der persönlichen Bestleistung von 4:10,04 Minuten schnappte er seinem Konkurrenten Simon Ehammer den Titel vor der Nase weg und belohnte sich für die schwierigen vergangenen Monate. Der erste, der ihm gratulierte, war Teamkollege

Arthur Abele.



Arthur Abele's letzter Lauf

Mit einem starken sechsten Platz beendete der 36-Jährige nach einer Achterbahn der Gefühle in diesem Zehnkampf seine Karriere. Dafür wurde er beinahe genauso bejubelt wie der neue Europameister.



Gina Lückenkemper stürzte als Siegerin ins Ziel

Nicht enden wollte der Applaus für Niklas Kaul und die Zehnkämpfer. Und es folgte die nächste Stufe der Ekstase im Olympiastadion. Mit einer Lichtershow angekündigt, sprintete Gina Lückenkemper mit Sturz ins Ziel zum Titel über 100 Meter in 10,99 sec. Vollkommen überwältigt brachen bei der 25-Jährigen im Ziel alle Emotionen heraus. Genauso wie beim Publikum auf den Rängen.

Zuschauer „dopen“ Konstanze Klosterhalfen zum Sieg

Sie war Deutschland's Wunderkind im weiblichen Laufsport. Doch längst ist sie mit jetzt 25 Jahren und ihren immer weiter gestiegenen Leistungen erwachsen geworden. Konstanze Klosterhalfen (TSV Bayer 04 Leverkusen) krönte sich jetzt mit dem Europameistertitel in München über 5000 Meter. Und das nach einem bereits gelaufenen 10000m-Rennen. Bewahrt hat sie sich die kindliche Freude für das Laufen insgesamt. „Ich habe noch keinen Titel gewonnen“ und meinte damit, dass sie bei den „Großen“ ihren ersten Erfolg verbuchte.

Europameisterin wurde sie im Einzel und im Team schon bei den Junioren. Und dazu musste sie in 14:50 min. noch nicht einmal Bestzeit laufen (14:30,79 min.). Wie bei vielen Entscheidungen im Olympiastadion half das Publikum kräftig mit. Besonders bei jenen wie Lückenkemper und jetzt Klosterhalfen, die sich mit dem Jubel der Zuschauer (heute 31.000) psychisch damit dopen können.



(Bild: Karl-Josef Hildenbrand – munich2022)

5000m F 21.25 Finale

Deutsche Beteiligung

Rennen

Der Sieg von Klosterhalfen überschattete alles, auch die persönliche Bestzeit von Sara Benfares (15:20 min.) und die erneuten Schwierigkeiten von Alina Reh. Sie kam mit Magenproblemen nicht ins Ziel.

3000m Hind. F 05.20 Runde 1

Deutsche Beteiligung

Rennen

Lea Meyer und Elena Burkhard stehen nach den Vorläufen im Finale. Während Meyer in 9:39 min. ein überzeugendes Rennen von der Spitze weg machte, hatte Burkhard am frühen Morgen Schwierigkeiten, das gesteckte Ziel zu erreichen.

(Bild: Lea Meyer als Erste über den Wassergraben und im Ziel))



800m F 10.45 Runde 1

Deutsche Beteiligung

Rennen

Natürlich war für die Münchnerin Christina Hering der Finallauf in ihrem Stadion das Ziel. Eine Zwischenstation ins Halbfinale schaffte sie als Dritte in 2:03,00 min, während sich Matje Kolberg (2:02,52 min.) als Siebte im schnelleren ersten Lauf ebenfalls qualifizierte.

(Bild: Christina Hering will unbedingt ins Finale))



1500m M 21.05 Finale

Deutsche Beteiligung

Rennen

Kein deutscher Starter im Finale

Bereits mehr als eine Million Fans

Mehr als eine Million Fans erleben die European Championships Munich 2022

Ausverkaufte Sportstätten am Königsplatz, volle Straßen beim Marathon und Radrennen, Besucherströme im Olympiapark: Die European Championships Munich 2022

haben schon vor dem finalen Wochenende mehr als eine Million Menschen zu den Veranstaltungen der neun Sportarten sowie zum Festival The Roofs geführt. Die hervorragende Stimmung und das friedliche Beisammensein machen die Veranstaltung für Athlet:innen und Fans zu einem unvergesslichen Erlebnis im Herzen von München.

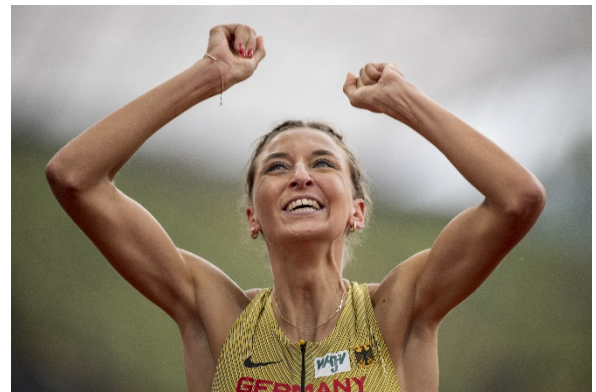


800m F 10.30 Halbfinale

Deutsche Beteiligung Rennen

Matje Kolberg und Christina Hering hatten sich für die Halbfinals qualifiziert. Besonders heiß auf den Finaleinzug war natürlich die Münchenerin Christina Hering. In 2:00,86 min. schaffte sie das eindrucksvoll. Kolberg verpasste das Finale trotz Saisonbestleistung in 2:01,20 min.

Christina Hering glücklich über den Finaleinzug (Bild: Daniel Kopatsch – munich2022)



800m M 20.25 Halbfinale

Deutsche Beteiligung Rennen

Sowohl Marc Reuther als auch Christoph Kessler waren bereits im Vorlauf ausgeschieden.

1500m F 20.45 Finale

Deutsche Beteiligung Rennen

Hanna Klein und Katharina Trost waren es, die die deutschen Farben im Endlauf vertreten durften. Doch maßgeschneidert war das Rennen für sie nicht. Zu überlegen agierte einerseits die Schottin Laura Muir und keine der beiden Deutschen fand einen schnellen Weg aus dem engen Pulk heraus in die medaillenplätze. So blieben für Hanna Klein in 4:05,49 der 5. und für Katharina Trost der 10. Platz (4:06,95).



Bild: Daniel Kopatsch – munich2022



3000m Hind. M 21.00 Finale

Deutsche Beteiligung Rennen

Niklas Buchholz (LSC Höchstadt/Aisch) jubelte schon vor dem Start bei der Vorstellung der Finalisten. Das war schon Klasse für den Bayer. Karl Bebandorf (Dresdner SC) hatte nach einem engagierten Vorlauf größere Aussichten für sich entdeckt. Als 5. In 8:26,49 min. dürfte die deutsche Leichtathletik mit ihm voll zufrieden sein. Warum auch nicht er? Der Franke Buchholz (8:37,51 min. als 14.) war es sowieso.

Maximalziel erreicht: Niklas Buchholz (Bild: Daniel Kopatsch – munich2022)

Tag 10 – Sa, 20.08.2022

Ich habe vom Sport mehr erhalten, als ich erwarten konnte

sagte Patriz Ilg, unser deutscher Europa- und Weltmeister im 3000m Hindernislauf. Der erfolgreiche Mann aus dem Ostalbkreis in Baden Württemberg war Augenzeuge in seiner Disziplin, nachdem sein Freund, der Läufer und olympische Fackelträger Günter Zahn die Ehre einer Siegerehrung im 400m Hürdenlauf mit dem Sieger Karsten Warholm hatte.

Patriz Ilg, der vor genau 40 Jahren in Athen 1982 Europameister wurde war trotz seiner bekannten Bescheidenheit von der Atmosphäre im Olympiastadion fasziniert.

Die Bilder zeigen ihn als den ehemals besten Hindernisläufer und mit Günter Zahn im Olympiastadion (Bild Gabi Zahn).

Gehen 20km M 08.30 Finale

Deutsche Beteiligung

Leo Köpp	9. Platz	1:21:36
Karl Junghannß	20. Platz	1:28:21

Gehen 20km F 10.15 Finale

Deutsche Beteiligung

Saskia Feige war so begeistert von ihrem unerwarteten Bronzeplatz für Deutschland im 20-km-Race Walk der Frauen in 1:29:25 Std., dass sie sich bei allem bedankte, von der durchnässten und jubelnden Münchner Menge bis hin zu ihrem Trainer, ihren Freunden und ihrer Familie – und dem Regen.

800m F 20.15 Finale

Deutsche Beteiligung

Christina Hering hat alles versucht, sich in der Nähe der Medaillen zu platzieren. Die Münchnerin ging in ihrem Stadion von der Spitze weg und war als Siebte in diesem Endlauf mit 2:00,82 min. am Ende sichtlich zufrieden.

3000m Hind. F 22.10 Finale


























Deutsche Beteiligung

War das ein Finalrennen. Lea Meyer zeigte sich wie schon im Vorlauf an der Spitze und hielt sich dort auch überraschender Weise. Elena Burkard wollte, aber konnte zurzeit dieses Tempo nicht mitgehen, wurde in 9:39,63 min Zwölfte. Bei Lea Meyer aber konnte man Schritt für Schritt sehen, dass sie immer mehr wollte, überholte die bislang Zweitplatzierte Britin und schien auch einen Angriff auf die Führende und schließlich siegreiche Algerierin Luiza Gega starten zu wollen. Es war wieder das Publikum, das sie bei ihrem Vorhaben und der errungenen Silbermedaille in persönlicher Bestzeit von 9:15,35 min. frenetisch unterstützte. Dachte bei diesem fantastischen Rennen jemand an Gesa Krause, das deutsche Paradepony in dieser Disziplin? Lea Meyer hat sie mehr als würdig vertreten! Da staunte auch Patriz Ilg.



Goldläufe sollen eine bessere deutsche Leichtathletik einläuten

Was für ein Finaltag der European Championships Munich 2022. Den ganzen Sonntag über strömten Menschen in die Sportstätten in München, um den großen Showdown des Multisportevents mitzuerleben. Ob Bands wie Meute auf der Central Stage, die Stars der Leichtathletik im Olympiastadion oder Radsport und Beachvolleyball in der Innenstadt: Es gab viele Gründe, an diesem Tag dabei zu sein. Und als wäre die Stimmung nicht sowieso schon auf dem Höhepunkt gewesen, gab es den Goldlauf der 4x100-Meter-Frauenstaffel in der zuvor gebeutelten Leichtathletik zu bejubeln. Das bedeutet: Im Medaillenspiegel steht Deutschland auf Rang eins und holt damit die Nations Trophy vor Großbritannien und Italien. Besser hätte dieser Tag nicht enden können. Den Schwung dieser Europameisterschaften mitnehmen und verschiedene Strukturen ändern sollte der Deutsche Leichtathletik Verband für eine bessere Zukunft.

Rang	Nation	🥇	🥈	🥉	Gesamt	Rang nach Gesamtzahl
1	 Deutschland	26	20	14	60	1
2	 Grossbritannien	24	19	17	60	1
3	 Italien	14	18	19	51	3
4	 Frankreich	11	17	22	50	4
5	 Ungarn	11	7	5	23	8
6	 Spanien	9	11	12	32	6
7	 Niederlande	9	7	12	28	7
8	 Polen	8	16	15	39	5
9	 Rumänien	8	2	5	15	10
10	 Griechenland	6	4	0	10	12
11	 Ukraine	5	8	9	22	9
12	 Norwegen	5	1	3	9	16
13	 Österreich	4	2	2	8	18
13	 Portugal	4	2	2	8	18
15	 Schweiz	3	5	6	14	11
16	 Slowenien	3	5	2	10	12
17	 Tschechische Republik	3	4	3	10	12
18	 Belgien	3	3	4	10	12
19	 Schweden	3	2	4	9	16
20	 Kroatien	3	1	3	7	21
21	 Litauen	2	2	3	7	21
22	 Israel	2	1	3	6	24
23	 Finnland	2	1	1	4	25
24	 Türkei	1	4	3	8	18
25	 Dänemark	1	3	3	7	21

800m M 19.40 Finale

Deutsche Beteiligung

Rennen

Keine deutsche Beteiligung im Endlauf

10000m M 20.00 Finale

Deutsche Beteiligung

Rennen

Ohne Vorläufe ging es für Nils Voigt, Filmon Abraham und Samuel Fitwi Sibhatu ins Finale, das der Franzose Jimmy Gressier gleich mit hohem Tempo anführte und die Deutschen in Bedrängnis brachte. Nils Voigt und Samuel Fitwi Sibhatu fanden langsam Anschluss an die Spitzengruppe und wurden in 28:02 min. und 28:03 min. Achter bzw. Neunter von 22 Finishern. Filmon Abraham kam mit gesundheitlichen Problemen in 28:53 min. ins Ziel.

Fazit und Impressionen



München ist natürlich international, eine „Weltstadt mit Herz“. Die European Championships haben das gehalten, was man sich nach der Premiere 2018 einer derartigen Multisportveranstaltung in Glasgow und Berlin in sieben Sportarten erwartet hatte. München toppte das sogar. Nicht nur mit neun Sportarten, sondern mit perfekten Austragungsstätten und toller Atmosphäre.

Das war einfach nur spektakulär

Abschließend bemühe ich noch einmal den Titelsong der Sportfreunde Stiller, weil nach elf Tagen nicht alles, aber Vieles einfach berauschend war. Die Außendarstellung war von den Medien äußerst positiv dargestellt worden, Athleten und Besucher gaben ein durchwegs positives Echo. Denn es trafen sich hier zentral nicht nur die Athleten von 9 Sportarten, um im sportlichen Wettstreit ihre Europameister 2022 zu ermitteln. Es war ein elf-Tage-Meeting von ehemaligen Medaillengewinnern und Sportfreunden aus ganz Europa.

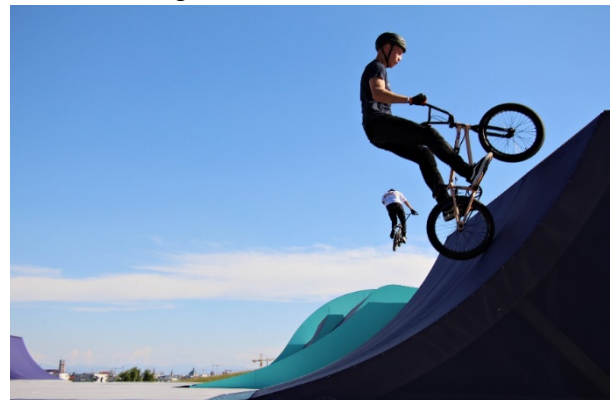
Back to the roofs

Ja, es sind die Sportstätten von 1972. Nicht aufgehübscht, umgebaut oder abgerissen wie andernorts, sondern Original. Lediglich auf den neuesten Stand gebracht, ohne in das Gesamtensemble einzugreifen. Das ist mit der grandiosen Dachkonstruktion einzigartig. Die Geländevarianten des Olympiageländes bieten über die Stadt hinweg sogar einen Blick in die Berge. Die BMX Bewerbe faszinierten damit noch mehr.



Ein Booster für den Sport und ein Beispiel für Sportveranstaltungen der Zukunft

Die European Championships munich22 waren ein Markenzeichen für Nachhaltigkeit und ein Vermächtnis für künftige Sportveranstaltungen. Weltweit sagt dazu München`s Sportbürgermeisterin Verena Dietl. Wenn nicht jetzt, wann dann ist das immer mehr, immer teurer beendet? Man kann gut gebaute Stadien, Hallen und Freigelände dauerhaft für die Bevölkerung und bei Bedarf für Großveranstaltungen nutzen. Das gilt für Europameisterschaften mit vielen Sportarten, Weltmeisterschaften und Olympische Spiele.



Ein bisschen teuer haben es die Münchner für die Zuschauer angesetzt. In der Stadt der weltweit bekannten Münchner Biere ist der halbe Liter für glatte 6 Euro zum Selbstabholen im Olympiastadion ein glatter Wucher. Zu teuer empfanden viele auch die Eintrittspreise. Ex Zehnkämpfer und Leichtathletikexperte Frank Busemann gab sogar die Parole aus: „lasst die Leute für zehn Euro ins Stadion und die Bude ist voll.“ Was Zuschauer für eine Außendarstellung und vor allem für die Sportler bewirken können, hat man an manchen Tagen gesehen, als das Olympiastadion weltweit faszinierte.

Sport und Kultur

Es waren die sportlichen Wettkämpfe im Olympiapark, in der City und im oberbayerischen Voralpenland einerseits. Sie fanden mit klugen kulturellen Angeboten von Olympiapark Chefin Marion Schöne andererseits zu einer Kombination, die bei vielen Zuschauern und Besuchern ankam.



Schlagzeilen

- Maleika Mihambo lernt bayrisch und
- Konstanze Klosterhalfen versucht es auch mit „des is so sche“
- Als waschechtes Münchner Eichhörnchen war das Maskottchen „Gfrei“ einer der Stars. Aktiv, neugierig und clever wie selten ein Maskottchen zuvor.

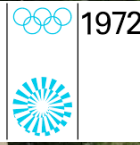


- Bei allem sportlichen Erfolg und Ehrgeiz wurde Fairplay auch bei den European Championships Munich 2022 mit jeder Faser gelebt. Du hast sicherlich noch das Bild im Kopf, als Nahuel Carabaña aus Andorra beim 3.000 Meter Hindernislauf dem gestürzten Dänen Vang Christensen half. Nach dem letzten Zehnkampfauftritt von Arthur Abele bildeten alle Athleten ein Spalier für den Deutschen und feierten ihn ausgelassen. Beim Tischtennis musste Kristian Karlsson im Halbfinale verletzungsbedingt aufgeben, worauf Gegner Darko Jorgić aus Slowenien ihn ausgiebig tröstete. Olympioniken von 1972 haben zu Ehren von Nahuel Carabaña einen Baum im Olympiapark gepflanzt. Das ist die Art von Fairplay, die man nicht lehren kann und die man belohnen muss. Danke, Carabaña, wir werden deinen Baum gießen, bis du uns wieder besuchst.
- Hättest Du gewusst, dass hinter den Strecken von Marathon, Gehen und Radfahren ein Mann dahinter steht, der jeden Kilometer in München und Drumherum kennt? Die Sightseeingtour für Athleten und Zuschauer kam an und zeigte die schönsten Plätze unserer Heimat. Danke Gernot Weigl! Er ist wie viele wissen, der Racedirektor des München Marathon (2022 am 8./9. Oktober)
- Zur Pressekonferenz und der anschließenden Eröffnung erscheine ich standesgemäß in Lederhose mit Laufschuhen. Und werde damit im internationalen Main Accreditation Centre (MAC) gleich mit einem Servus begrüßt. Ansonsten findet hier alles in Englisch statt, auch das komplette Fotografers Briefing im Main Media Center (MMC). Ich bin einer der wenigen, die noch handschriftliche Notizen machen. Laptop, Handy und Kopfhörer gehören heute zur Standardausrüstung der Medienleute. Es muß ja schnell gehen und am besten gleich in alle Kanäle geschickt werden. Was Blogger, Streamer, Influencer und dergleichen noch an Elektronik mitführen ist mir gänzlich unbekannt. Brauch ich auch nicht, ich bin ein kleiner und selbständig arbeitender Pensionist, der mit seiner 40-jährigen Lauferfahrung ein jährliches Laufmagazin mit dem größten Laufkalender für Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien herausbringt. Die Int. Bayerische Laufzeitung hat ein Auflagevolumen wie das der großen Fachmagazine wie Runners World, Spiridon ect. Sie ist natürlich mit täglichen Informationen auch online präsent. Manche sagen es sei die „Laufbibel“, auf alle Fälle ist sie so nah an den Athleten und Freizeitläufern wie keines. Die Akkreditierung als Journalist und Fotograf bei den European Championships munich2022 ist nun meine größte internationale Referenz, ganz persönlich gesehen. Laptop und Handy gehören neben dem Notizblock natürlich auch dazu. Welch eine Freude, dass trotz aller Hi tec Ausrüstung und dem allgegenwärtigen Medienstress auf den vielen hundert Arbeitsplätzen für die Berichterstatter aus aller Welt ein Notizbuch mit Kugelschreiber bereit liegt – Erwin Fladerer



Wir können Olympische Spiele

München 1972



Diese Aussage konnte man des Öfteren hören. Eine Diskussion wurde sogar darüber entfacht, ob sich München nicht wieder für die Austragung von Olympischen Spielen bewerben sollte. Zumindest aber könnte man die hervorragenden Sportstätten für weitere hochkarätige Sportveranstaltungen anbieten.

Damals nannte man sie noch freiwillige Helfer Silvia Sommerlath, die heutige Königin Silvia von Schweden, ist für die Münchner untrennbar mit den Olympischen Spielen 1972 verbunden. Sie war Dolmetscherin im Referat Besucherbetreuung für die Olympischen Spiele. Dabei lernte sie den Kronprinz Carl Gustaf kennen, ihren heutigen Mann und König von Schweden. Mit Sicherheiten haben die heutigen Volunteers, ohne die eine Veranstaltung dieser Größe gar nicht möglich wäre, die eine oder andere Begegnung erlebt.



Das war wirklich spektakulär – Wiederholung nicht ausgeschlossen?



Ein Zusammenwirken von Sport, Kultur und Politik war es während dieser elf Tage der European Championships munich2022 immer wieder. Sportliche und politische Entscheidungsträger standen dabei nicht nur vor der Kamera, sondern diskutierten über mögliche Auswirkungen und Fortschritte. Selbst eine größere Gruppe von Olympiateilnehmern und Medaillengewinnern von 1972 hat sich hier freundschaftlich zusammengefunden. Sie erlebten diese „Mini Olympiade“ aus der heutigen Sicht mit und waren immer wieder bei den Siegerehrungen auf der Seebühne im Olympiapark, auf den schönsten Plätzen München`s zwischen Odeonsplatz und Siegestor und auf der Ruderregattaanlage gefragt. Die Fragen sollten jetzt weiter geführt werden, damit diese immer wieder gelobten Schauplätze auch in Zukunft für die Stadt München, den Freistaat Bayern und die Bundesrepublik Deutschland ein Aushängeschild bleiben können.

(Bild der Abschlusskonferenz mit v.l. Kim Bui, Marion Schoene, Joachim Herrmann, Mahmut Ozdemir, Karla Borger, Konstanze Klosterhalfen und Dieter Reiter - Photo: Hannes Magerstaedt / Munich2022.)